

**ANLAGE 3 – ERGEBNISSE DER SWOT-ANALYSE**

Entsiegelung	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Auch über Leitungstrassen möglich	<ul style="list-style-type: none">▪ Keine
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Einfache Umsetzung▪ Multifunktionale Nutzbarkeit der Flächen	<ul style="list-style-type: none">▪ Keine Aktivierung von Stauraum für angeschlossene Fläche

Sickerfähige Beläge	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Positive gestalterische Qualitäten bestimmter Produktgruppen	<ul style="list-style-type: none">▪ Langfristiges Angebot von Ersatzbauteilen▪ Langfristige Leistungskonstanz▪ Flächige Bereitstellung einer stofflich unbelasteten Sickerzone (Bodenaustausch)
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Breites Angebot konfektionierter Produkte▪ Konventionelle Bauleistung im GaLaBau und Tiefbau	<ul style="list-style-type: none">▪ Unterhaltungsaufwand▪ Ungeklärte Zuständigkeit des Betriebs



Zisternen	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Substitution von Regenwasser▪ Förderlich für die Umsetzung von Nutzwasserkonzepten auf öffentlichen Flächen▪ Perspektivisch Kooperation/ Ko-Nutzung durch örtliche Stakeholder (Alice-Salomon-Hochschule)▪ Nachträgliche Implementierung intelligenter Regelungstechnik	<ul style="list-style-type: none">▪ Hoher Nachspeisungsbedarf bei zu geringer Dimensionierung▪ Hoher finanzieller Aufwand bei zu großer Dimensionierung
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Sammlung und Bevorratung von weichem Regenwasser▪ Regenwasser zur Bewässerung geht zu 100% in den Verdunstungsanteil	<ul style="list-style-type: none">▪ Unterhaltungsaufwand▪ Zusätzliche Brauchwasserleitungsführung▪ Bedarf von Regelungstechnik▪ Technische Vorflut/ Überlauf notwendig

Verdunstungsbeet	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Neuartiges Element der Regenwasserbewirtschaftung in Berlin: Leuchtturmprojekt▪ Erhöhung der Verdunstungsraten	<ul style="list-style-type: none">▪ Keine standardisierten Bemessungs- und Konstruktionsvorgaben▪ Erhöhter Abstimmungsaufwand mit Bezirk, SenMVKU, BWB
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Unabhängig von Untergrund (stoffliche Belastung) umsetzbar▪ Vielfältige Bepflanzungs- und Gestaltungsmöglichkeit (feuchter Standort)	<ul style="list-style-type: none">▪ Erhöhter Planungs- und Abstimmungsaufwand▪ Nur in räumlicher Einheit mit nachgeschalteter Versickerung oder Ableitung möglich

Optimierte Baumstandorte	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuartiges Element der Regenwasserbewirtschaftung in Berlin: Leuchtturmprojekt ▪ Erhöhung der Verdunstungsraten ▪ Längere Standzeiten als konventionelle Baumpflanzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine standardisierten Bemessungs- und Konstruktionsvorgaben ▪ Erhöhter Abstimmungsaufwand mit Bezirk, SenMVKU, BWB ▪ Baumschäden bei nicht fachgerechter Dimensionierung der Pflanzgrube
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Große Pflanzgruben für hohe Qualitäten der Baumpflanzung ▪ Gute Wasserversorgung der Bäume ▪ Hohes Retentionspotential für Niederschlagswasser 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhter Planungs- und Abstimmungsaufwand

Flächenversickerung	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Breitflächige Versickerung erlaubt multifunktionale Flächennutzung ▪ Sehr variable Bepflanzungsmöglichkeiten (Gräser, Stauden, Gehölze) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bodenaustausch notwendig ▪ Keine Überlagerung mit Leitungstrassen möglich
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache Umsetzung ▪ Nutzung/ Aktivierung vorhandener Grünflächen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gut sickerfähige Böden notwendig ▪ Hoher Flächenbedarf aufgrund der geringen Einstautiefe (< 2 cm)



Mulden	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Vielfältig bepflanz- und gestaltbar	<ul style="list-style-type: none">▪ Mindestgrößen für die Pflanzung von Bäumen müssen gem. Hinweisblatt2 SenMVKU erreicht werden (20 m²/Baum)▪ Entwürfe müssen den Anforderungen der BWB-Hinweisblätter erfüllen▪ Keine Überlagerung mit Leitungstrassen möglich
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Hohe Leistungsfähigkeit bzgl. Stoffretention und Wasserrückhalt▪ Etablierte Technik bei Planung, Herstellung und Betrieb	<ul style="list-style-type: none">▪ Flächiger Bodenaustausch notwendig

Tiefbeete	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Vielfältige Bepflanzung möglich▪ Urbane Form- und Gestaltungssprache umsetzbar	<ul style="list-style-type: none">▪ Erhöhter Abstimmungsbedarf hinsichtlich Belangen der Verkehrssicherheit (z.B. Einfassung)▪ Je nach bezirklicher Einschätzung der Verkehrssicherheit sind Einfriedungen (z.B. Tiergartenband) vorzusehen.▪ Ggf. nicht mit hochstämmigen Gehölzen bepflanzbar. Abstimmung zur Bepflanzung mit SenMVKU/Wasserbehörde und den Berliner Wasserbetrieben notwendig▪ Keine Überlagerung mit Leitungstrassen möglich
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Gleiche Leistungsfähigkeit wie Mulden bei geringerem Platzbedarf	<ul style="list-style-type: none">▪ Höherer konstruktiver Aufwand als natürlich geböschte Mulden▪ zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrssicherheit erforderlich



Rigolen	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Unabhängig von Oberflächengestaltung und somit mehr Freiheitsgrade bei der Verortung	<ul style="list-style-type: none">▪ Keine Überlagerung mit Leitungstrassen möglich
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Konventionelle Bauleistung im GaLaBau und Tiefbau▪ Hohe hydraulische Retentionskapazität	<ul style="list-style-type: none">▪ Bodenhaushub im Sickerraum notwendig Kein gestalterischer Mehrwert▪ Leitungsinfrastruktur notwendig▪ Zusätzliche Vorbehandlung notwendig

Offene Rinnen	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Ermöglicht Oberflächennahe Maßnahmen▪ Möglicherweise Recycling bestehender Rinnen	<ul style="list-style-type: none">▪ Höherer Planungsaufwand bei Klärung von Betrieb und Unterhalt
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Vor allem offene Rinnen sind wenig störanfällig gegenüber einer Überlastung▪ Etabliertes Gestaltungselement in der Freiraumplanung	<ul style="list-style-type: none">▪ Akkumulation von Schmutzstoffen bei unzureichender Unterhaltung



Gedrosselte Ableitung	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Gedrosselte Ableitung ist nicht nur in konventionellen Rigolen, sondern auch als Dränage von optimierten Baumstandorten möglich▪ Flexible Drosselemente erlauben eine Anpassung der Drossel an geänderte Randbedingung (Einleitbeschränkung, Klimawandel, Stadtumbau)	<ul style="list-style-type: none">▪ Annahme zu hoher Drosselmengen in der Planung▪ Wartung von Drosseln wird nicht langfristig gesichert
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Ermöglicht dezentrale Bewirtschaftung bei schlecht sickerfähigen Böden	<ul style="list-style-type: none">▪ Unterhaltsbedarf von Drosselementen

Dezentral, technische Behandlung	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">▪ Behandlung von Flächen im Ideenteil bzw. bei hohen Flächenkonkurrenzen	<ul style="list-style-type: none">▪ Schlechte Reinigungsleistung bei unzureichender Unterhaltung
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">▪ Je nach System ist eine Nutzung bestehender Straßenabläufe möglich▪ Stoffliche Behandlung von Verkehrsflächen bei hoher Flächenkonkurrenz	<ul style="list-style-type: none">▪ Wartungsbedarf▪ Nur stoffliche Wirkung. Keine hydraulische Retention